



Motette in der Thomaskirche

Freitag, den 30. September 2005, 18 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Passacaglia c-Moll

BWV 582 für Orgel

Ingressus
(Eingang)

Kantor: Herr, höre meine Stimme wenn ich ru - fe;
Gemeinde: sei mir gnädig und er - hö - re mich.
Kantor: Eile, Gott, mich zu er - ret - ten,
Gemeinde: Herr, mir zu hel - fen.
Kantor: Ehre sei dem Vater und Hei - li - gen Gei - ste,
dem Sohne und dem Gemeinde: wie es war im Anfang, jetzt und
immerdar und von Ewigkeit zu E - wig - keit. A - men.

Gemeinde: Hal - le - lu - ja.

Psalmodie
(Psalmgebet)

Georg Christoph Biller

(* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

Nebraer Himmelspsalm

für achtstimmigen Chor und Gemeinde (2005) mit dem Choral EG 504
»Himmel, Erde, Luft und Meer« – Melodie: Georg Christoph Strattner

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und die Feste verkündigt seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern.
Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre.
Ihre Schnur geht aus in alle Lande und ihre Rede an der Welt Ende.
Er hat der Sonnen eine Hütten in derselben gemacht und dieselbige geht heraus wie
ein Bräutigam aus seiner Kammer und freuet sich wie ein Held zu laufen den Weg.
Sie geht auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbe
Ende und bleibt nichts für ihrer Hitz verborgen.

Psalm 19:2-7

1. GEMEINDE UND CHOR

Him - mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen
von des Schöp - fers Ehr; mei - ne See - le
sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.

2. Seht das große Sonnenlicht, · wie es durch die Wolken bricht;
auch der Mond, der Sterne Pracht · jauchzen Gott bei stiller Nacht.

3. Seht, wie Gott der Erde Ball · hat gezieret überall.
Wälder, Felder, jedes Tier · zeigen Gottes Finger hier.

6. Ach mein Gott, wie wunderbar · stellst du dich der Seele dar.
Drücke stets in meinen Sinn, · was du bist und was ich bin, ja, was ich bin.

Joachim Neander, 1680

Lektion
(Lesung)

Heinz Werner Zimmermann

(*11.8.1930, Freiburg/Breisgau)

Der die Hand zum Segnen öffnet

»Erntedank« für Solostimme, Chor und Orgel aus »Sieben neue Lieder«
– Uraufführung –

1. Der die Hand zum Segnen öffnet, · dankend seine Wunder tut,
lehre uns mit Dank zu teilen · Brot und Gut aus Herzensmut.
2. Jesu Bitten ist ein Preisen, · wenn er Gott um Nahrung fleht,
um die Hungrigen zu speisen, · und sein Lob ein Dankgebet.
3. Dankend hebt er auf die Hände, · preisend seines Vaters Macht,
hat fünftausend mit fünf Broten · und drei Fischen satt gemacht.
4. Bitten wir, so sei's ein Preisen, · ob gesund wir oder krank,
ob gesättigt oder hungrig, · Gottes Lob sei unser Dank.

Bruno Epple

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Hymnus
(Lied)

Gemeindelied »Ich singe dir mit Herz und Mund« EG 324

Melodie: Johann Crüger 1653 nach Pierre Davantès 1562

1. CHOR (Satz: Johann Crüger)

Ich singe dir mit Herz und Mund, · Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund, · was mir von dir bewußt.

2. GEMEINDE

Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad und ew - ge Que - lle bist,
dar - aus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.

4. CHOR

Wer hat das schöne Himmelszelt · hoch über uns gesetzt?

Wer ist es, der uns unser Feld · mit Tau und Regen netzt?

13. GEMEINDE

Wohlauf, mein Herze, sing und spring · und habe guten Mut!

Dein Gott, der Ursprung aller Ding, · ist selbst und bleibt dein Gut.

Paul Gerhardt, 1653

Canticum

(Lobgesang)

Magnificat

Der Lobgesang der Maria (Soest 1532)

ANTIPHON

Christum, unsern Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Meine Seele erhebt den Herren, und mein Geist freuet sich Gottes, meines Heilandes, denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind, denn er hat große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist, und seine Barmherzigkeit währet immer für und für bei denen, die ihn fürchten.

Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Thron und erhebet die Niedrigen. Die Hungrigen fülltet er mit Gütern und lässt die Reichen leer.

Er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat unsren Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich. *Lukas 1:46-55*

Lob und Preis sei Gott dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

ANTIPHON

Christum, unsren Heiland, ewigen Gott, Marien Sohn, preisen wir in Ewigkeit.
Amen.

Oration (Gebet)

Kantor: Kyrie eleison. Gemeinde: Christe eleison. Kyrie ele - i - son.

Reinhard Ohse

(* 22.8.1930, Boizenburg)

Te Deum

op. 132 für vierstimmigen Chor (1995)

Großer Gott meines Lebens, ich will dir lobsingen an allen drei Ufern deines einigen Lichts!

Ich will mit meinem Lied ins Meer deiner Herrlichkeit springen: unterjauchzen will ich in den Wogen deiner Kraft!

Du goldener Gott deiner Sterne, du rauschender Gott deiner Stürme, du flammender Gott deiner feuerspeienden Berge, du Gott deiner Ströme und deiner Meere, du Gott aller deiner Tiere, du Gott deiner Ähren und deiner wilden Rosen;

ich danke dir, daß du uns erweckt hast, Herr, ich danke dir bis an die Chöre deiner Engel, sei gelobt, für alles, was da lebt!

Du Gott deines Sohnes, großer Gott, deines ewigen Erbarmens, deiner verirrten Menschen, du Gott, aller, die da leiden, aller, die da sterben, brüderlicher Gott auf unsrer dunklen Spur:

ich danke dir, daß du uns erlöst hast, Herr, ich danke dir bis an die Chöre deiner Engel, sei gelobt für unsre Seligkeit!

Du Gott deines Geistes, flutender Gott in deinen Tiefen von Liebe zu Liebe.

Brausender bis hinab in meine Seele. Wehender durch alle meine Räume. Zündender durch alle meine Herzen, heilger Schöpfer deiner neuen Erde:

ich danke dir, Herr, ich danke dir bis an die Chöre deiner Engel: Gott meiner Psalmen, Gott meiner Harfen, großer Gott meiner Orgeln und Posaunen.

Ich will dir lobsingen an allen drei Ufern deines einigen Lichts!

Ich will mit meinem Lied ins Meer deiner Herrlichkeit springen: unterjauchzen will ich in den Wogen deiner Kraft!

Gertrud von Le Fort, 1924

Ernst Friedrich Eduard Richter

(* 24.10.1808, Großschönau; † 9.4.1879, Leipzig; Thomaskantor 1868–1879)

Nun freut euch lieben Christen g'mein

für vierstimmigen Chor

Nun freut euch, lieben Christen g'mein, · und laßt uns fröhlich springen,
daß wir getrost und all in ein · mit Lust und Liebe singen,
was Gott an uns gewendet hat · und seine süße Wundertat;
gar teu'r hat er's erworben.

Er sprach zu seinem lieben Sohn: · »Die Zeit ist hier zu erbarmen;
fahr hin, meins Herzens werte Kron, · und sei das Heil dem Armen
und hilf ihm aus der Sünden Not, · erwürg für ihn den bittern Tod
und laß ihn mit dir leben.«

Martin Luther, 1523

Gloria sei dir gesungen

Schlußchoral aus der Kantate BWV 140 »Wachet auf, ruft uns die Stimme« von Johann Sebastian Bach – Mittagschoral der Thomaner Schuljahr 2005/2006 –

Gloria sei dir gesungen · mit Menschen- und englischen Zungen,
mit Harfen und mit Zimbeln schon.

Von zwölf Perlen sind die Pforten, · an deiner Stadt, wir sind Konsorten
der Engel hoch um deinen Thron.

Kein Aug hat je gespürt, · kein Ohr hat je gehört · solche Freude.
Des sind wir froh, · io, io! · Ewig in dulci jubilo.

Philipp Nicolai, 1599

Die Gemeinde erhebt sich zu Gebet und Segen

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser** im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Benedicamus
(Lobpreis)



Kantor: Laßt uns prei - sen den Herrn.

Gemeinde: Gott sei e - wig - lich Dank.

Liturg: **Segen**

Gemeinde: Amen.

Der lieben Sonne Licht und Pracht

Satz für vierstimmigen Chor von Johann Sebastian Bach
– Abendchoral der Thomaner Schuljahr 2005/2006 –

Der lieben Sonne Licht und Pracht
hat nun den Tag vollführt,
die Welt hat sich zur Ruh gemacht;
tu, Seel, was dir gebührret,
tritt an die Himmelstür
und bring ein Lied herfür;
laß deine Augen, Herz und Sinn
auf Jesus sein gerichtet hin.

Ihr hellen Sterne, leuchtet wohl
und gebet eure Strahlen,
ihr macht die Nacht des Lichtes voll;
doch noch zu tausend Malen
scheint heller in mein Herz
die ewig Himmelskerz,
mein Jesus, meiner Seele Ruhm,
mein Schatz, mein Schutz, mein Eigentum.

Christian Scriver (vor 1671) 1684

Johann Sebastian Bach

Vater unser im Himmelreich

Choralbearbeitung BWV 636 aus dem »Orgelbüchlein«

Bitte lassen Sie den Chor durch den Mittelgang ausziehen.

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Thomanerchor Leipzig

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller



Sonnabend, 1. Oktober 2005, 15 Uhr

Motette und Kantate BWV 50 »Nun ist das Heil und die Kraft« von J. S. Bach
Chor- und Orgelwerke von J. S. Bach, H. W. Zimmermann, E. F. Richter und
G. Chr. Biller · Johann Adolph Scheibe: »Der Engel des Herrn«

Thomasorganist Ullrich Böhme · Solisten · Thomanerchor ·

Gewandhausorchester · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 1. Oktober 2005, 19.30 Uhr

Benefizkonzert zugunsten der Universitäts-Kinderklinik Leipzig

Hear the Voice – Vokalmusik des 16. und 20. Jahrhunderts

Werke von Thomas Tallis, William Byrd, Bernd Franke u. a.

ensemble amarcord

Erntedankfest, 19. Sonntag nach Trinitatis, 2. Oktober 2005, 9.30 Uhr

Kirchenmusik im Gottesdienst

Werke von J. S. Bach, H. W. Zimmermann und G. Chr. Biller

Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 7. Oktober 2005, 18 Uhr

Festliche Motette in der Thomaskirche mit Wiedereinweihung der Sauer-Orgel
Max Reger: Choralkantate »Meinen Jesum laß ich nicht« op. 67 sowie Werke von
G. Ph. Telemann, J. S. Bach, F. Liszt und O. Messiaen

Thomasorganist Ullrich Böhme ·

Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

Sonnabend, 8. Oktober 2005, 15 Uhr

Motette in der Thomaskirche

Thomasorganist Ullrich Böhme · Saalfelder Vocalisten

Sonnabend, 8. Oktober 2005, 19 Uhr

Orgelnacht zur Wiedereinweihung der Sauer-Orgel der Thomaskirche

Orgelwerke · Josef Gabriel Rheinberger: Orgelkonzert g-Moll op. 177

Die Leipziger Organisten Daniel Beilschmidt, Martina Böhme, Thomasorganist

Ullrich Böhme, Christiane Bräutigam, Almuth Reuther, Nikolaikantor Jürgen Wolf ·

Kammersänger Martin Petzold (Tenor) · Gewandhausorchester Leipzig unter

Leitung von Thomaskantor Georg Christoph Biller

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Am 2. Oktober, 18 Uhr wirken Solisten des Thomanerchores als die »Drei Knaben« in der Aufführung von W. A. Mozarts »Zauberflöte« an der Leipziger Oper mit.

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig



Motette und Kantate in der Thomaskirche

Sonnabend, den 1. Oktober 2005, 15 Uhr

Johann Sebastian Bach

(* 21.3.1685, Eisenach; † 28.7.1750, Leipzig; Thomaskantor 1723–1750)

Passacaglia c-Moll

BWV 582 für Orgel

Heinz Werner Zimmermann

(*11.8.1930, Freiburg/Breisgau)

Der die Hand zum Segnen öffnet

»Erntedank« für Solostimme, Chor und Orgel aus »Sieben neue Lieder«

– Uraufführung –

1. Der die Hand zum Segnen öffnet,
dankend seine Wunder tut,
lehre uns mit Dank zu teilen
Brot und Gut aus Herzensmut.

2. Jesu bitten ist ein Preisen,
wenn er Gott um Nahrung fleht,
um die Hungrigen zu speisen,
und sein Lob ein Dankgebet.

3. Dankend hebt er auf die Hände,
preisend seines Vaters Macht,
hat fünftausend mit fünf Broten
und drei Fischen satt gemacht.

4. Bitten wir, so sei's ein Preisen,
ob gesund wir oder krank,
ob gesättigt oder hungrig,
Gottes Lob sei unser Dank.

*Bruno Epple * 1931, im Hegau*

Georg Christoph Biller

(* 20.9.1955, Nebra/Unstrut; Thomaskantor seit 1992)

Nebraer Himmelssalm

für achtstimmigen Chor und Gemeinde (2005) mit dem Choral EG 504

»Himmel, Erde, Luft und Meer« – Melodie: Georg Christoph Strattner

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes und die Feste verkündiget seiner Hände Werk.
Ein Tag sagt's dem andern, und eine Nacht tut's kund der andern.
Es ist keine Sprache noch Rede, da man nicht ihre Stimme höre.
Ihre Schnur gehet aus in alle Lande und ihre Rede an der Welt Ende.
Er hat der Sonnen eine Hütten in derselben gemacht und dieselbige gehet heraus
wie ein Bräutigam aus seiner Kammer und freuet sich wie ein Held zu laufen den Weg.
Sie gehet auf an einem Ende des Himmels und läuft um bis wieder an dasselbe Ende
und bleibt nichts für ihrer Hitz verborgen.

Psalm 19:2-7

1. GEMEINDE UND CHOR

Him-mel, Er - de, Luft und Meer zeu - gen von des Schöp - fers Ehr;
mei - ne See - le sin - ge du, bring auch jetzt dein Lob her - zu.

2. Seht das große Sonnenlicht, · wie es durch die Wolken bricht;
auch der Mond, der Sterne Pracht · jauchzen Gott bei stiller Nacht.

3. Seht, wie Gott der Erde Ball · hat gezieret überall.
Wälder, Felder, jedes Tier · zeigen Gottes Finger hier.

6. Ach mein Gott, wie wunderbar · stellst du dich der Seele dar.
Drücke stets in meinen Sinn, · was du bist und was ich bin, ja, was ich bin.

Joachim Neander, 1680

Reinhard Ohse

(* 22.8.1930, Boizenburg)

Te Deum

op. 132 für vierstimmigen Chor (1995)

Großer Gott meines Lebens, ich will dir los singen an allen drei Ufern deines einigen Lichts!
Ich will mit meinem Lied ins Meer deiner Herrlichkeit springen: unterjauchzen will ich in den
Wogen deiner Kraft!

Du goldener Gott deiner Sterne, du rauschender Gott deiner Stürme, du flammender Gott
deiner feuerspeienden Berge, du Gott deiner Ströme und deiner Meere, du Gott aller deiner
Tiere, du Gott deiner Ähren und deiner wilden Rosen;

ich danke dir, daß du uns erweckt hast, Herr, ich danke dir bis an die Chöre deiner Engel, sei
gelobt, für alles, was da lebt!

Du Gott deines Sohnes, großer Gott, deines ewigen Erbarmens, deiner verirrten Menschen, du
Gott, aller, die da leiden, aller, die da sterben, brüderlicher Gott auf unsrer dunklen Spur:
ich danke dir, daß du uns erlöst hast, Herr, ich danke dir bis an die Chöre deiner Engel, sei
gelobt für unsre Seligkeit!

Du Gott deines Geistes, flutender Gott in deinen Tiefen von Liebe zu Liebe.

Brausender bis hinab in meine Seele. Wehender durch alle meine Räume. Zündender durch alle
meine Herzen, heiliger Schöpfer deiner neuen Erde:

ich danke dir, Herr, ich danke dir bis an die Chöre deiner Engel: Gott meiner Psalmen, Gott
meiner Harfen, großer Gott meiner Orgeln und Posaunen.

Ich will dir los singen an allen drei Ufern deines einigen Lichts!

Ich will mit meinem Lied ins Meer deiner Herrlichkeit springen: unterjauchzen will ich in den
Wogen deiner Kraft!

Gertrud von Le Fort, 1924

Ernst Friedrich Eduard Richter

(* 24.10.1808, Großschönau; † 9.4.1879, Leipzig; Thomaskantor 1868–1879)

Nun freut euch lieben Christen g'mein

für vierstimmigen Chor

Nun freut euch, lieben Christen g'mein,
und laßt uns fröhlich springen,
daß wir getrost und all in ein
mit Lust und Liebe singen,
was Gott an uns gewendet hat
und seine süße Wundertat;
gar teu'r hat er's erworben.

Er sprach zu seinem lieben Sohn:
»Die Zeit ist hier zu erbarmen;
fahr hin, meins Herzens werte Kron,
und sei das Heil dem Armen
und hilf ihm aus der Sünden Not,
erwürg für ihn den bittern Tod
und laß ihn mit dir leben.«

Martin Luther 1523

Lesung des Evangeliums mit Bezug zu den Kantaten

Matthäus 18:1-11

Gemeindelied »Ich singe dir mit Herz und Mund« EG 324

Melodie: Johann Crüger 1653 nach Pierre Davantès 1562

1. CHOR (Satz: Johann Crüger)

Ich singe dir mit Herz und Mund, · Herr, meines Herzens Lust;
ich sing und mach auf Erden kund, · was mir von dir bewußt.

2. GEMEINDE

Ich weiß, daß du der Brunn der Gnad und ew - ge Que - lle bist,
dar - aus uns al - len früh und spat viel Heil und Gu - tes fließt.

4. CHOR

Wer hat das schöne Himmelszelt · hoch über uns gesetzt?
Wer ist es, der uns unser Feld · mit Tau und Regen netzt?

13. GEMEINDE

Wohlauf, mein Herze, sing und spring · und habe guten Mut!
Dein Gott, der Ursprung aller Ding, · ist selbst und bleibt dein Gut.

Paul Gerhardt, 1653

Ansprache

Pfarrer Christian Wolff

Johann Adolph Scheibe

(* 5.5.1708, Leipzig; † 22.4.1776, Kopenhagen)

Der Engel des Herrn

Kantate zum Fest des Erzengels Michael (1732)

1. CHOR

Der Engel des Herrn lagert sich um die her,
so ihn fürchten. Und hilft ihnen aus.

Psalm 34:8

2 REZITATIV (ALT)

So glücklich sind die Frommen
wenn sich der Herr derselben angenommen.
Kein feindlich Heer,
und wenn es noch so stark und mächtig wär,
ist doch nicht stark genug
durch dieses Lager durchzudringen.
Der Engel hatte dort die Macht
in einer Nacht auch tausend zu bezwingen.
Und was trifft man
nicht sonst vor manches Zeugnis an,
wieviel der Engel Schutz getan.

3. ARIE (SOPRAN)

Sehr geschwinde · gleich dem Winde
eilen die himmlischen Geister herzu.
Und wen diese holden Scharen
auf des Herren Wort bewahren,
schläft in ungestörter Ruh.

4. CHORAL UND REZITATIV (TENOR)

Sie feiern auch und schlafen nicht
den Willen
des, der sie schickt, in allem zu erfüllen.
Ihr Fleiß ist ganz dahin gericht,
daß sie um ihres Königs Thron
und Gottes und Marien Sohn,
daß sie Herr, Höchster um Dich sein
wo Du befiehlst gehorsamst zu verrichten
des Satans Anschlag zu vernichten
und um Dein armes Häuflein.

ARIOSO (TENOR)

So wird der böse Feind mit aller seiner Macht,
so listig er auch ist, von Gottes Volk verlacht.

5. ARIE (BASS)

Fürst der Engel, Michael,
reinige die schnöden Sinnen.
Die so werden vor Beginnen
schon auf dieser eitlen Erden
denen Engeln gleich zu werden.

6. CHORAL

Laß deine Kirch und unser Land
der Engel Schutz empfinden,
daß Fried und Heil in allem Stand
ein Jeder möge finden.
Laß für des Teufels Mord und List
und was sein Reich und Anhang ist
durch Deine Kraft zerstören.

Liturg: **Gebet**

Gemeinde: **Vater unser im Himmel.**

Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Liturg: **Segen**

Johann Sebastian Bach

Nun ist das Heil und die Kraft

Chorsatz BWV 50 (Torso einer Kantate zum Fest des Erzengels Michael, EA 1723?)

Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich und die Macht unsers Gottes seines Christus worden,
weil der verworfen ist, der sie verklagete Tag und Nacht vor Gott.

Offenbarung 12:10

Johann Adolph Scheibe, in Leipzig geboren als Sohn des aus Zschortau bei Delitzsch stammenden tüchtigen, jedoch wirtschaftlich nicht eben erfolgreichen Orgelbauers Johann Scheibe (1680–1748), später in Hamburg und zuletzt in Kopenhagen tätig, hat seinen Platz in der Musikgeschichte vor allem wegen einer unerwartet scharfen Kritik an Johann Sebastian Bachs Kompositionen erobert. In Scheibes 1737 bis 1740 vierzehntäglich in Hamburg herausgegebenem »Critischen Musicus« rügte ein vorgeblicher Korrespondent an den »Stücken« – wohl hauptsächlich vokal-instrumentalen Ensemblewerken – eines nicht näher bezeichneten, jedoch leicht zu identifizierenden »großen Mannes« den Mangel an »Annehmlichkeit«, die der Schönheit abträgliche »allzugroße Kunst« und das dem »Natürlichen« entgegenstehende »schwülstige und verworrene Wesen«. Mit dieser (erst später teilweise zurückgenommenen) scharfen Attacke vom Mai 1737 setzte Scheibe einen ausgiebigen Federkrieg in Gang, dessen Erträge die 1745 in Leipzig gedruckte Neuauflage des »Critischen Musicus« beträchtlich anschwellen ließen. Die naheliegende Annahme, daß sein Ideal einer größeren Natürlichkeit mit der zeitgemäßen Forderung nach melodischer und vor allem harmonischer Simplizität einherginge, läßt sich freilich weder anhand seiner theoretischen Schriften noch seiner eigenen Kompositionen bestätigen. In seinen Kantaten, zu denen auch die 1732 in der Leipziger »Neuen Kirche« (der späteren Matthäikirche) aufgeföhrte Michaeliskomposition »Der Engel des Herrn« gehört, folgt Scheibe vielmehr Vorbildern wie Georg Philipp Telemann und Carl Heinrich Graun.

Der einzelstehende, in seiner ältesten Niederschrift ohne Verfassernamen überlieferte Chorsatz »Nun ist das Heil und die Kraft«, offensichtlich Torso einer im übrigen verlorengegangenen Michaelismusik, gibt der Forschung bis heute Rätsel auf. Die nur unzureichend bewältigte, den zweiten Vokalchor eklatant benachteiligende Achtstimmigkeit sowie eine Vielzahl satztechnischer Uneschicklichkeiten im Instrumentalpart nebst der untypischen Behandlung der Blechbläser stehen der Annahme einer gesicherten Autorschaft Bachs im Wege. Andererseits ist es bis dato nicht gelungen, für den wuchtig voranschreitenden, knapp und konzentriert auf eine Schlußsteigerung zielenden eindrucksvollen Satz einen anderen Urheber erfolgversprechend ins Spiel zu bringen. (HJS)

Ausführende: Thomasorganist Ullrich Böhme – Orgel

Astrid Werner – Sopran

Julia Kirchner – Alt

Matthias Schubotz – Tenor

Felix Plock – Bass

Thomanerchor Leipzig

Gewandhausorchester Leipzig

Stefan Arzberger – Konzertmeister

Peter Wettemann – Trompete

Christian Giger – Violoncello

Bernd Meier – Kontrabass

Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

– Wir bitten, auf Applaus zu verzichten. –



*Sonnabend, 1. Oktober 2005, 19.30 Uhr
Benefizkonzert zugunsten der Universitäts-Kinderklinik Leipzig
Hear the Voice – Vokalmusik des 16. und 20. Jahrhunderts
Werke von Thomas Tallis, William Byrd, Bernd Franke u. a.
ensemble amarcord*

Erntedankfest, 19. Sonntag nach Trinitatis, 2. Oktober 2005, 9.30 Uhr
Kirchenmusik im Gottesdienst
Werke von J. S. Bach, H. W. Zimmermann und G. Chr. Biller
Thomasorganist Ullrich Böhme · Thomanerchor

Freitag, 7. Oktober 2005, 18 Uhr
Festliche Motette in der Thomaskirche mit Wiedereinweihung der Sauer-Orgel
Max Reger: Choralkantate »Meinen Jesum laß ich nicht« op. 67 sowie Werke von
G. Ph. Telemann, J. S. Bach, F. Liszt und O. Messiaen
Thomasorganist Ullrich Böhme ·
Thomanerchor · Leitung: Thomaskantor Georg Christoph Biller

*Sonnabend, 8. Oktober 2005, 15 Uhr
Motette in der Thomaskirche
Thomasorganist Ullrich Böhme · Saalfelder Vocalisten*

*Sonnabend, 8. Oktober 2005, 19 Uhr
Orgelnacht zur Wiedereinweihung der Sauer-Orgel der Thomaskirche
Orgelwerke · Josef Gabriel Rheinberger: Orgelkonzert g-Moll op. 177
Die Leipziger Organisten Daniel Beilschmidt, Martina Böhme, Thomasorganist
Ullrich Böhme, Christiane Bräutigam, Almuth Reuther, Nikolaikantor Jürgen Wolf ·
Kammersänger Martin Petzold (Tenor) · Gewandhausorchester Leipzig unter
Leitung von Thomaskantor Georg Christoph Biller*

Die Kollekte am Ausgang ist zur Erhaltung der Thomaskirche bestimmt.

Am 2. Oktober, 18 Uhr wirken Solisten des Thomanerchores als die »Drei Knaben« in der Aufführung von W. A. Mozarts »Zauberflöte« an der Leipziger Oper mit.

Am Sonnabend, dem 8. Oktober 2005 findet 20 Uhr im Alten Rathaus eine »Bachische Abend-Musick« als Veranstaltung des Forum Thomanum statt. Der Thomanerchor tritt gemeinsam mit dem Neuen Bachischen Collegium musicum und Solisten der Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« unter Leitung von Georg Christoph Biller auf. Unter dem Titel »Musik an der Neukirche« bietet das Programm Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Adolf Scheibe und Georg Philipp Telemann.

*Werden Sie Mitglied im Verein forum thomanum oder fördern Sie dessen Arbeit durch eine Spende:
Deutsche Bank AG Leipzig, BLZ 860 700 24, Konto-Nr. 18 18 18 6.*

Diese elektronische Ausgabe des jeweils aktuellen Motettenprogramms ist Freitags ungefähr ab 10 Uhr im Internet unter der Adresse <http://www.mvmc.de/motette/aktuell.pdf> verfügbar. Beim Besuch der Veranstaltung muß ein gedrucktes Exemplar zum Preis von EUR 1,- erworben werden.

Satz des Programmheftes: **mvmc** Martin Krämer Musikverlag, Leipzig